

Studienarbeit (SA) am Lehrstuhl Logistik für Produktionsunternehmen zum Thema:

## Kombinierter Verkehr

Im Zeitalter des globalen Internethandels und der damit verbundenen erweiterten Verfügbarkeit von Waren kommt in der Transportlogistik der optimalen Ausnutzung von Verkehrszweigen eine immer größere Bedeutung zu. Die steigende räumliche Distanz zwischen dem Produktions- und dem Verbrauchsort von Waren erfordert integrative transportlogistische Lösungen, um einen wirtschaftlichen Warentransport auch über große Distanzen zu gewährleisten. Der auch als "gebrochener Verkehr" bekannte Begriff "Kombinierter Verkehr" (KV) beschreibt eine mehrgliedrige Transportkette, in welcher mehrere Verkehrszweige miteinander verknüpft sind. Charakteristisch für den KV ist die überwiegende Nutzung von Bahnen und Schiffen, wobei der ggf. vor- und nachgelagerte LKW-Transport so gering wie möglich gehalten wird. Beim KV werden zudem meist standardisierte Behälter (z. B. Container oder Wechselpritschen) verwendet. Auf diese Weise können Transportmittel und –routen bzgl. Auslastung und Flexibilität optimiert werden.

In der ausgeschriebenen Studienarbeit soll der Stand der Technik zum kombinierten Verkehr untersucht werden. Dies umfasst u. a. folgende Inhalte:

- Begriffsdefinition und –abgrenzung von intermodalem, multimodalem und kombiniertem Verkehr
- Entstehungsgeschichte und –gründe (sofern hilfreich)
- Erscheinungsformen des kombinierten Verkehrs:
  - o Mobile und stationäre Technik
  - o Organisationsstrukturen und Abläufe
  - Verbreitungsgrade (Nutzung)
- Bewertung; Bedeutung des kombinierten Verkehrs für die Industrie und die Logistik allgemein
- Aufzeigen von Zukunftsperspektiven (Ausblick)

## Auskunft erteilt:

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Oec. Ulrich Stache,

Logistik für Produktionsunternehmen Paul-Bonatz-Str. 9-11 Raum PB-A 332 57068 Siegen

Tel.: 0271 / 740-2884 ulrich.stache@uni-siegen.de



Quelle: http://www.dvz.de/uploads/pics/121005\_cargonet\_01\_la.gif